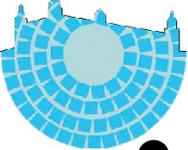
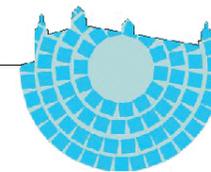


UN Association
Würzburg e. V.



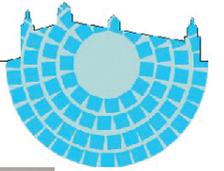
„National
Model
United
Nations“

Delegation der Universität Würzburg 2011

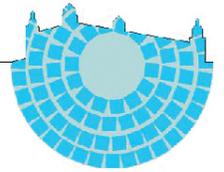


Inhaltsverzeichnis

Die Delegation 2011 & Prof. Dr. Alfred Forchel	3	Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet	14
Grußwort des Schirmherren	4	Prof. Dr. Heiko Paeth	15
Geleitwort des Generalsekretärs der Vereinten Nationen	5	Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia	16
Was ist „NMUN“?	6	Grußwort des Präsidenten der Universität	17
Herausforderungen an die Delegation	7	Was ist die UN-Association?	18
NMUN an der Universität Würzburg	8	Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit	19
Die Delegation 2011	9	Wir sind auf Ihren Beitrag angewiesen	20
Der Schirmherr und der Wissenschaftliche Beirat	10	Wohin fließt Ihr Geld?	21
Prof. Dr. Stefanie Schmahl	11	Ehemalige Sponsoren	22
Generalmajor a.D. Manfred Eisele	12	Kontaktdaten	23
Walter Kolbow ehem. MdB	13		



Die Delegation 2011 mit Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Grußwort des Schirmherren



Prof. Dr. Peter Bofinger

Professur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen
Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Rat der fünf Wirtschaftsweisen“)

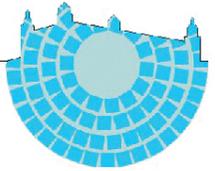
Die von der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten, globalen Erschütterungen und die jetzt geführte Auseinandersetzungen über Wechselkursrelationen („Währungskrieg“) zeigen, wie wichtig es ist, dass Nationen sich verstehen. Das ist die entscheidende Voraussetzung für eine weltweite Kooperation und Koordination. Aber natürlich ist es auch über den Bereich der Ökonomie hinaus von herausragender Bedeutung, dass Nationen ebenso wie Kulturen im gegenseitigen Respekt miteinander umgehen.

Von den Herausforderungen der Globalisierung und der Notwendigkeit des Dialogs zwischen Nationen sprechen alle, aber wenige setzen sich damit auch aktiv auseinander. Das jährlich in New York stattfindende „National Model of United Nations“ bietet jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Wirtschaft und Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirt-

schaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 14 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2011 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses außerordentlich wichtige Projekt von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.

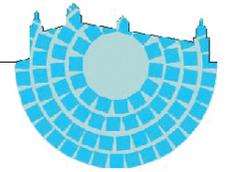


Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

*„The word ‚model‘ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as ‚a small copy‘. But I prefer another of its meanings: ‚a praiseworthy example to be copied‘. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations. This exercise is no empty role play. **Half the world’s population is under 25. You are their representatives.** Many of you will move on to positions of real leadership. All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world.“*

Ban Ki-moon

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen



Was ist „NMUN“?

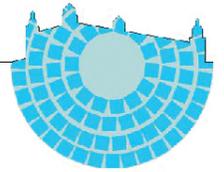
Die NMUN – National Model United Nations – ist die weltweit größte **Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen**. Jährlich kommen hier über **5.000 Studenten** aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Universität vertritt bei dieser Konferenz einen der 192 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGOs) in den verschiedenen Komitees und versucht die **Interessen des Landes** bestmöglich zu vertreten. Hierbei gilt es, sich in das jeweilige Land hineinzudenken und so zu handeln, wie es die echten Delegierten auch tun würden.

Bei dieser authentischen UN-Simulation lernen die Studenten, die in einem zweiteiligen Auswahlverfahren ausgewählt wurden, das System der Vereinten Nationen kennen: In der Verhandlungssprache Englisch verbessern sie ihre Rhetorik, halten Reden und debattieren, lernen Kompromisse einzugehen und Konflikte zu lösen.

Um dieses große Projekt bestmöglich zu meistern, bereiten sich die Studenten in einer **in-**

terdisziplinären Gruppe - die Teilnehmer kommen aus den verschiedenen Fachrichtungen der Universität - im Wintersemester 2010/2011 und der anschließenden vorlesungsfreien Zeit intensiv auf die NMUN vor. Wöchentliche Treffen und gemeinsame Wochenenden mit Themen rund um die UN und das zu vertretende Land sowie eine Reise nach Berlin in die Botschaft und der Besuch zweier MUNS (Model United Nations, als Vorbereitungs-Konferenzen auf New York) erfordern viel **Zeit und Engagement** von den Studenten.

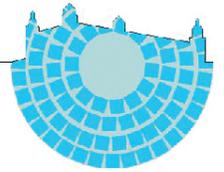
Der Höhepunkt dieses einjährigen Projektes ist dann aber die NMUN in New York City! Im Vorfeld der Konferenz findet eine einwöchige Study-Tour mit Briefings von hochrangigen UN-Diplomaten im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York City statt.



Herausforderungen an die Delegation

- » inhaltliche Auseinandersetzung mit der UNO, ihren Mitgliedsstaaten und aktuellen weltpolitischen Themen
- » Englisch als Arbeitssprache
- » Aneignen der „Rules of Procedure“ der Vereinten Nationen
- » Bewerbung um das zu vertretende Land bei der NMUN
- » Besuch der Botschaft des Landes, sowie von politischen Bildungseinrichtungen
- » intensive inhaltliche Vorbereitung und Einarbeitung in Politik, Kultur und Geschichte des Landes
- » wöchentliche Treffen in Arbeitsgruppen
- » Teilnahme an europäischen Vorbereitungs-MUNs
- » organisatorische Planung des Aufenthalts in New York

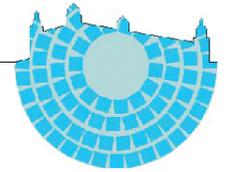
Dieses Projekt wird uns die nächsten neun Monate begleiten und die Gruppe vor die unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In dieser arbeitsintensiven Zeit werden wir lernen, effektiver im Team zu arbeiten, komplexe Abläufe zu organisieren sowie unsere internationale Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu verbessern.



NMUN an der Universität Würzburg

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat sich nun schon zum achten Mal ein Team aus Studenten verschiedener Fachrichtungen und Semester zusammengeschlossen, um als Delegation im April 2011 einen Mitgliedsstaat zu vertreten. In diesem Jahr arbeiten wir unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Peter Bofinger, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre der Universität Würzburg und bundesweit bekannt als Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (besser bekannt als *die fünf Wirtschaftsweisen*). In den letzten Jahren wurde die besonders gute Arbeit der Würzburger Delegationen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Um an diese Erfolge anknüpfen zu können, bedarf es einer intensiven und engagierten Vorarbeit.

- 2004 » Delegation der Republik Sierra Leone
- 2005 » Delegation des Königreiches Nepal
- 2006 » Delegation der Republik Kasachstan
- 2007 » Delegation der Republik Mauritius (erhielten als erste Würzburger Delegation einen Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2008 » Delegation der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2009 » Delegation der sozialistischen Volksrepublik Vietnam (Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation Award“)
- 2010 » Delegation des Emirats Katar (Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation“)



Maya Barth
Political & Social Studies B.A.
5. Semester



Hedwig Blaser
Englisch & Sozialkunde L.A.
3. Semester



Paul-Jasper Dittrich
Political & Social Studies B.A.
3. Semester



Jonas Eifler
Political & Social Studies B.A.
3. Semester

Die Delegation 2011



Jochen Feldle
Rechtswissenschaften
3. Semester



Bernd Fertig
Political & Social Studies B.A.
5. Semester



Raphael Kießling
Pädagogik & Volkskunde,
Soziologie - 8. Semester



Malte Krau
Political & Social Studies B.A.
5. Semester



Valentin Niebler
Political & Social Studies B.A.
3. Semester



Nicola Oswald
Mathematik & Informatik Dipl.
6. Semester



Lisa Philipp
Mathematik & Englisch L.A.
8. Semester



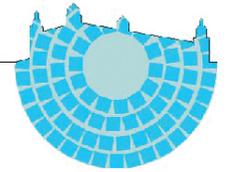
Sven Sittler
Political & Social Studies B.A.
& Geschichte - 3. Semester



Lena Weithofer
Political & Social Studies B.A.
5. Semester



Lisa Zschunke
Political & Social Studies B.A.
5. Semester



Der Schirmherr und der Wissenschaftliche Beirat



Prof. Dr. Peter Bofinger



Prof. Dr. Stefanie
Schmahl, LL.M.



Generalmajor a.D.
Manfred Eisele



Walter Kolbow ehem.
MdB



Prof. Dr. Gisela Müller-
Brandeck-Bocquet



Prof. Dr. Heiko Paeth

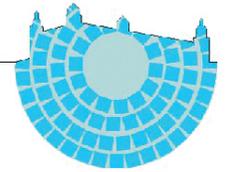


Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia

Die Würzburger NMUN Delegation 2011 freut sich auch in diesem Jahr über die vielseitige Unterstützung des Schirmherren und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2011 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unseren Schirmherren am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen angesiedelt. Er unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der Wissenschaftliche Beirat setzt sich aus engagierten Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch ihre fachliche Kenntnis, Reputation und gute Kontakte das NMUN-Projekt an der Universität Würzburg unterstützen.



Prof. Dr. Stefanie Schmahl



Prof. Dr. Stefanie Schmahl, LL.M.
Lehrstuhl für deutsches und
ausländisches öffentliches Recht,
Völkerrecht und Europarecht

Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 192 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen.

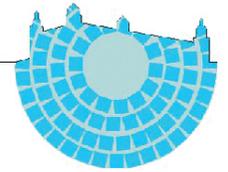
Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für

eine Woche zu simulieren. Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um den Frieden in der Welt zu stärken.

Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr sieben Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung.

Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg

zahlreiche kleine, umsichtige und manchmal auch mühevoll Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im April 2011 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift. Allen Spendern sei bereits im Voraus sehr herzlich gedankt!



Generalmajor a.D. Manfred Eisele



Generalmajor a.D. Manfred Eisele
ehem. Beigeordneter Generalsekretär
der Vereinten Nationen

Die Anforderungen der globalisierten Wirtschaft an einen engagierten und erfolgreichen Mitarbeiter sind vielfältig. Dennoch tritt besonders in den letzten Jahren eine Schlüsselqualifikation explizit in den Vordergrund: Die Fähigkeit in einem Team die Kraft der Gruppe zu nutzen. Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Fertigkeiten aller Teammitglieder soll das bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Das Erwerben von so genannten „Soft Skills“ gilt als elementar, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewusstsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen sind – nicht nur bei der Auslese von Führungskräften – die zentralen Fähigkeiten der Mitarbeiter, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen garantieren sollen. Studenten sollte ergo - wenn möglich - eine engagierte Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft „antrainiert“ werden.

Dennoch beklagen die Wirtschaftsverbände, dass gerade die leistungsstärksten Kräfte von morgen, die Absolventen der deutschen Hoch-

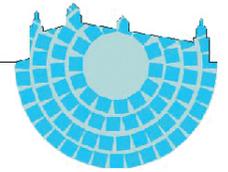
schulen, in diesem Bereich Nachholbedarf aufzuweisen haben. Der universitäre Alltag gilt als zu theorielastig und würde an der Realität weitestgehend vorbei operieren. Die Studenten bekommen viel zu selten die Möglichkeit praxisnahe Kompetenzen zu optimieren, oder gar zu erwerben. Auch um diese Misere zu beheben wurden die praxisorientierten Bachelor - Studiengänge eingeführt.

Die Teilnahme an NMUN bietet somit eine große Chance: Die Studenten stehen vor der ungewohnten Aufgabe, ihre Eigeninteressen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Eine weitere zu schulende Fähigkeit, die im studentischen Trott der Hochschule mehr als stiefmütterlich behandelt wird. Im Gegenteil, angesichts des hohen Erfolgsdrucks suchen mehr und mehr Studenten ihr Glück in Einzelaktionen um gegenüber den „Mitkonkurrenten“ einen vermeintlichen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es die verschiedenen Fähigkeiten der einzelnen Studenten derart zu koordinieren, im Team frucht-

bar und fair zusammen zu arbeiten, um so einen größtmöglichen Synergieeffekt zu erreichen. Das erfolgreiche Harmonisieren von verschiedensten Charakteren und Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen stellt eine große Herausforderung an die Integrations- und Teamfähigkeit der einzelnen Studenten dar.

Welche bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen der sozialen Kompetenzen kann es also geben, als gegenüber dieser großen Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen, die die Vereinten Nationen an die wichtigsten Diplomaten der Welt stellen, zu genügen?



Walter Kolbow ehem. MdB



Walter Kolbow ehem. MdB
Verwaltungsjurist und ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages

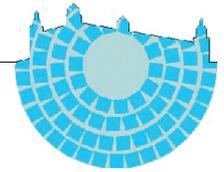
Seit mehreren Jahren beteiligt sich Studierende der Würzburger Universität am NMUN-Projekt. Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme an der National Model United Nations Conference in New York. Ich freue mich, die Teilnehmer als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats – wie schon in den vergangenen Jahren – unterstützen zu dürfen.

Es war immer wieder eine interessante Erfahrung für mich, die Teilnehmer der Würzburger NMUN-Gruppe während ihres Informationsaufenthalts in Berlin zu begrüßen. Wir haben interessante Diskussionen geführt und ich habe diese jungen Menschen als besonders engagiert und zugewandt erlebt. Einige von ihnen haben mich im Rahmen eines Praktikums hier bei mir im Berliner Abgeordnetenbüro über einen längeren Zeitraum begleitet.

Bestandteil des Programms ist die Zuteilung zu einem Staat, dessen Position dann in der New Yorker Konferenz zu vertreten ist. So haben sich die Würzburger Studierenden in den vergangenen Jahren intensiv mit den Anliegen, Schwächen

und Stärken so unterschiedlicher Länder wie Sierra Leone, dem Königreich Nepal und der Republik Kasachstan auseinandergesetzt. Eine Erfahrung, die hilft, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und den eigenen Blickwinkel zu reflektieren. Ich bin gespannt, in welchen Teil dieser Welt es die Würzburger in diesem Jahr vorschlägt.

Darüber hinaus öffnen die Einblicke in die Interna der Vereinten Nationen den jungen Menschen Horizonte, die für ihre Zukunft prägend sein können.



Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet



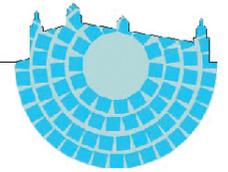
**Prof. Dr. Gisela
Müller-Brandeck-Bocquet**
Geschäftsführender Vorstand des
Instituts für Politikwissenschaft und
Sozialforschung
Professur für Europaforschung und
Internationale Beziehungen

Inzwischen ist es Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weltweit bekannte und sehr angesehene Simulation des UN-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgenau in UN-Debatten und –Verhandlungen zu vertreten. Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie Sierra Leone, Nepal, Schweiz oder Kasachstan zu vertreten; sie haben ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten allesamt gut gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (awards) mit nach Hause gebracht.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige Weltforum ist, wo die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Weltordnung und Zukunftsfähigkeit erörtert werden können, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein. Denn wir sind zur Lösung der aktuellen Krisen und Konflikte auf eine handlungs-

fähige, von den Bürgern und Staaten der Welt mitgetragene UNO angewiesen.

Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr eigenes Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die Vereinten Nationen, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt. Ich wünsche nun der 2011er Delegation, die aus 14 Studierenden der verschiedensten Fakultäten unserer Universität besteht und diesmal Venezuela vertritt, eine spannende und interessante Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg bei ihrer Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren. Ich werde Ihr Projekt weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen Vorhabens.



Prof. Dr. Heiko Paeth



Prof. Dr. Heiko Paeth
Professur für Klimatologie
Institut für Geographie

Politische Konflikte, der internationale Terrorismus, Naturkatastrophen sowie der mutmaßliche anthropogene Klimawandel lassen den Ruf nach einer starken und entscheidungsfreudigen Staatengemeinschaft seit einigen Jahren wieder lauter werden.

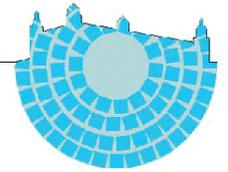
Wie auf allen politischen Ebenen gestaltet sich die Entscheidungsfindung bei den Vereinten Nationen oft schwierig: Die Interessen der Mitgliedsstaaten kollidieren häufig, und Fehlentscheidungen könnten weit reichende negative Implikationen haben. Da ist verständlicherweise Vorsicht geboten. Damit sind die Vereinten Nationen mit anderen hoch komplexen Systemen in der Naturwissenschaft und Ökonomie vergleichbar. Seit einigen Jahrzehnten hat die Wissenschaft deshalb Ansätze entwickelt, um diese komplexen Systeme zu simulieren mit dem Ziel, die richtigen Parameter und Entscheidungen in einem nichtlinearen Prozess zu antizipieren. Mit der seit vielen Jahren etablierten NMUN-Initiative entsprechen die Vereinten Nationen diesem wissenschaftlichen Ansatz und ermöglichen jun-

gen Menschen, UN-relevante Entscheidungsprozesse vor dem Hintergrund realer nationalstaatlicher Randbedingungen, aber ohne nachhaltiges Risiko durchzuspielen und geeignete Lösungsstrategien sowie Handlungsansätze in Form von fiktiven UN-Resolutionen zu dokumentieren. Dabei ist es schon vorgekommen, dass die in der Simulation ausgehandelten Resolutionen als optionaler Lösungsansatz im operationellen UN-Betrieb diskutiert wurden.

Die Universität Würzburg ist stolz auf die jungen Teilnehmer, die ein herausragendes Engagement bei den vorbereitenden Veranstaltungen einbringen und in einer Zeit der allgemeinen Politikverdrossenheit bei jungen Menschen als gutes Beispiel vorangehen.

Trotz der Bereitschaft aller studentischen Teilnehmer, auch finanzielle Opfer zu tragen, ist die Teilnahme am NMUN in New York sowie an den vorbereitenden Veranstaltungen sehr kostspielig. Deshalb sind die Teilnehmer wie schon in den vergangenen Jahren auf die großzügige finanzielle Unterstützung durch Sponsoren ange-

wiesen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch in diesem Jahr das beachtliche Engagement der Teilnehmer im NMUN-Prozess durch ein hohes Spendenaufkommen honoriert würde, und danke den Sponsoren im Voraus ganz herzlich dafür.



Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia



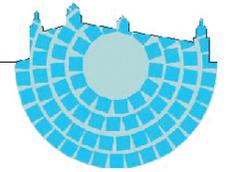
Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia
Professur für Kommunikationsnetze
Institut für Informatik

Die moderne Kommunikations- und Transport-Infrastruktur lassen die Erde immer mehr zu einem globalen Dorf werden. Darin ist ein starkes Organ wie die Vereinten Nationen unverzichtbar, um die verschiedenen Perspektiven, Kulturen und Lebensweisen zu koordinieren, um die friedliche Kooperation zwischen den Völkern zu fördern und um globale Probleme gemeinsam anzugehen. Damit junge Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Weltpolitik erhalten, wird bei dem jährlich in New York stattfindenden „National Model United Nations“ (NMUN) eine Woche lang von Studierenden aus der ganzen Welt das UN-Geschehen simuliert. Jede teilnehmende Studierendengruppe versetzt sich hierbei in die Rolle eines Landes, lernt dessen Ansichten und Probleme kennen und sucht in der Versammlung nach gemeinsamen Lösungen.

So werden nicht nur politische Bildung und Bereitschaft gefördert, sondern auch in besonderem Maße Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Verhandlungstechniken und -strategien, rhetorische

Fertigkeiten, Konfliktbewältigung oder diplomatisches Geschick. Seit vielen Jahren sind auch Würzburger Delegationen bei NMUN sehr erfolgreich vertreten.

Vor 2 Jahren haben sie z.B. mit viel Engagement die Vertretung meines Geburtslandes Vietnam übernommen und dafür mehrere Auszeichnungen erhalten. Die Teilnehmer der nächsten NMUN-Delegation werden sich bis April 2011 intensiv auf die Vertretung „ihres“ Landes vorbereiten, Vorträge und Workshops besuchen und ihre Englischkenntnisse aufpolieren. Ich bin stolz auf diese Studierenden, die sich in der heutigen politikverdrossenen Zeit mit so viel Motivation und Leistungsbereitschaft für das NMUM-Projekt engagieren, und wünsche mir, dass sie so gut wie möglich unterstützt werden. Gerade in Hinblick auf die kostspielige Reise nach New York und die hohen Teilnahmegebühren hoffe ich auf großzügige Spenden und danke den Sponsoren bereits jetzt recht herzlich.



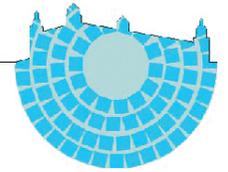
Grußwort des Präsidenten der Universität, Prof. Dr. Alfred Forchel



Prof. Dr. Alfred Forchel
Präsident der Julius-Maximilians-
Universität Würzburg

Als Teilnehmer zu der weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen, dem „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen zu werden, ist eine hohe Auszeichnung: Die Zahl der Mitbewerber aus aller Welt ist hoch, und um ausgewählt zu werden, sind langfristige, intensive Vorbereitungen und aufwändige Vorarbeiten nötig. Akribische Detailkenntnisse über Geschichte, Politik, Wirtschaft, die soziale und die generelle Situation des Landes, das vertreten werden soll, müssen sich die Delegationsmitglieder ebenso aneignen wie Rhetorikkenntnisse, Teamarbeit und ähnliche Soft Skills. All dies müssen die Delegationsmitglieder zusätzlich zum regulären Studium leisten. Um so beachtlicher ist es, dass nun bereits zum siebten Mal eine Gruppe Würzburger Studierender es geschafft hat, die für die Teilnahme nötigen Auswahlverfahren erfolgreich zu durchlaufen. Ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg. Die bisherigen Delegationen haben so unterschiedliche Länder

wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz und Vietnam vertreten, und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008 und 2009 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“, im letzten Jahr kam sogar noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu. Dieses Mal wird die Würzburger Delegation das Emirat Katar vertreten, und ich bin sicher, sie wird diese Aufgabe erneut mit Bravour meistern. Da die Kosten, die zum Teil bereits bei den Vorbereitungen, aber vor allem für die Teilnahme selbst anfallen, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Gönner, die das Projekt finanziell unterstützen, und ich wünsche ihnen viel Freude und Erfolg bei der weiteren Vorbereitung und vor allem dann bei der NMUN-Veranstaltung in New York selbst.



Was ist die UN-Association

Der Verein UNA Würzburg e.V. entstand im Jahr 2004, als sich erstmals eine Delegation Studierender zusammenfand und entschlossen war, für die Universität Würzburg am National Model United Nations (NMUN) in New York teilzunehmen

Viele der ehemaligen Delegierten haben sich durch die intensive Vorbereitung auf NMUN mit der Idee der Vereinten Nationen identifiziert und sind voller Enthusiasmus aus New York zurückgekehrt. So ist aus diesem studentischen Projekt im Herbst 2005 der Ehemaligen-Verein „Alumni NMUN Würzburg e.V.“ entstanden.

Nach und nach wurde klar, dass die Ziele und Aktivitäten viel besser verfolgt werden können, wenn die Vereinsmitgliedschaft nicht nur auf ehemalige NMUN-Delegierte beschränkt wird.

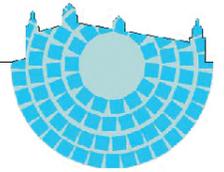
Seit dem Jahr 2007 steht die Mitgliedschaft nun allen Interessierten offen.

Die UNA Würzburg e.V. versteht sich als Forum und Anlaufstelle für alle Studierende der Universität Würzburg und Würzburger Bürger/-innen, die sich für die Arbeit der Vereinten Nationen interessieren. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Ziele und die Ziele der UNO begeistern.

Im Mittelpunkt der Arbeit des gemeinnützigen und parteilich ungebundenen Vereins steht deshalb die Vermittlung von Problemen der internationalen Politik sowie die Anregung einer stärkeren Diskussion dieser Fragen in der Würzburger Öffentlichkeit.

Die Ziele der UN-Association

- » Öffentliche Bildungsangebote zu Themen der Vereinten Nationen
- » Forum für UN-bezogene Aktivitäten an der Universität und in Würzburg
- » organisatorische Unterstützung und Betreuung der NMUN-Delegationen der Universität Würzburg



Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit

Erstsemestermesse an der Universität Würzburg

- » Über 1.000 Besucher, insbesondere
Abiturienten und Studenten
- » Präsentation der NMUN-Projekts
mit eigenem Messestand

Unsere Vortragsreihe „Die UNO an der Uni“

- » Vorträge von renommierten Experten
zu aktuellen Themen
- » Mindestens zwei Veranstaltungen
pro Semester mit ca. 200 Gästen
- » Poster, Flyer und Präsentationen

Berichterstattung in den Medien

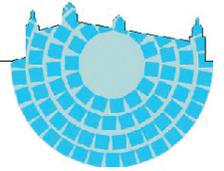
- » Berichte in den lokalen Medien
(Rundfunk und Presse)
- » Die Logos unserer Sponsoren sind auf
unserer Internetseite zu finden
(<http://www.nmun.uni-wuerzburg.de/>)
- » Verlinkung mit der Universitäts-Homepage

Nachbericht

- » Ausführlicher Nachbericht in gedruckter
und elektronischer Fassung
- » Adressaten sind insbesondere
Professoren, Studierende und Sponsoren

Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren zur Verfügung.

Im Frühjahr 2011 planen wir eine **Abschlussveranstaltung im Toskanasaal der Würzburger Residenz** zu der alle Sponsoren herzlich eingeladen sind.



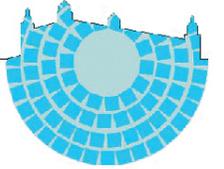
Wir sind auf Ihren Beitrag angewiesen

Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit großem zeitlichen und organisatorischen Aufwand, sondern auch mit **hohen Kosten** verbunden.

New York & zwei Vorbereitungskonferenzen:	4.500,- €
Unterbringung, Verpflegung:	6.500,- €
Reisekosten:	7.000,- €
Öffentlichkeitsarbeit, Literaturmaterial etc.:	2.000,- €
Vor- und Nachbereitung NMUN:	4.000,- €

	24.000,- €

Wir würden uns freuen, **wenn wir Ihr Unternehmen als Förderer für die NMUN-Delegation gewinnen können**. Über die UN-Association e.V. Würzburg stellen wir Ihnen gerne eine **Spendenquittung** aus.

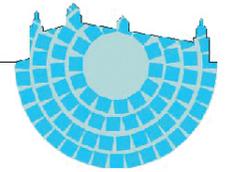


Wohin fließt Ihr Geld?

- » Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein. Außerdem unterstützen sie die Studenten, die sonst die gesamten Kosten selbst tragen müssen.

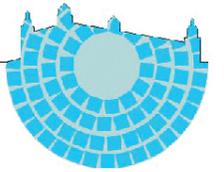
- » Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekt, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt, um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten.

- » Wir bringen den Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von rund 21.000 Studierenden.



Ehemalige Sponsoren

- » Bayla Fruchtsäfte
- » Cinemaxx
- » Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) e.V.
- » Dieter Salch Stiftung Pro Universitate
- » ELSO Elbe GmbH & Co KG
- » Fränk. Rohrwerke
- » Gebr. Kirchner GmbH & Co
- » Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- » Juristen Alumni Würzburg e.V.
- » Knauf Gips KG, Iphofen
- » Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen (Prof. Dr. Peter Bofinger)
- » Lions Club Würzburg-West
- » Lions Club Würzburg – Karlstadt
- » MLP
- » Müller Rainer GBM, Ochsenfurt
- » Robert Bosch Stiftung
- » ROBERT KRICK VERLAG GMBH CO. KG
- » Rudolf WÖHRL AG
- » Schoeningh Buchhandlung
- » Sparkasse Mainfranken Würzburg
- » Universitätsverbund Würzburg e.V.
- » VR-Bank Würzburg
- » Wilhelm H. Ruchti Stiftung



Kontakt Daten

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.nmun.uni-wuerzburg.de

Email: delegation@nmun-wuerzburg.de

Kontodaten:

Empfänger: UN Association Würzburg e.V.

Verwendungszweck: Sponsoring NMUN Delegation 2011

Kontonummer: 444 595 92

Kreditinstitut: Sparkasse Mainfranken Würzburg

Bankleitzahl: 790 500 00

Der Verein UN Association Würzburg e.V. stellt Ihnen gerne eine **Spendenquittung** aus.